

Stadtentwicklungsausschuss - Bericht

28. April 2009

1. Methodik

   ISEK-Ziele, Stand: Präsentation Workshop 1

2. Entwicklungsleitlinien
3. Siedlungsformen
4. Themen / Leitbilder

5. Innenstadtkonzept – Erste Ziele, Stand: Präsentation Forum 1

1. Methodik

Bisher: Analyse und Ziele

Heute
Konstituierung
Bericht Stand ISEK
Weitere TOPs

	Gesamtstadt	Stadtteile	Innenstadt
Projektgruppe Analyse	LG		
	Auftaktveranstaltung		
Ziele	LG 4.3.09	Lokale AG	1.Forum
Workshop 18.3.09	Leitlinien, -bilder		Ziele + Konzept
28.4.09	Stadtentwicklungsausschuss		2.Forum 11.5.09
	LG 26.5.09		
22.6.09	Stadtentwicklungsausschuss		
August 09	Bürgerbeteiligung		
Konzept	LG		Entwurf
Workshop	Ausarbeitung	Lokale AG	3.Forum
	LG		Agenda
	Stadtentwicklungsausschuss/Rat		
	Broschüre		

Methodik

Bürgerbeteiligung
nach den Sommerferien

Öffentlichkeitsbeteiligung mit Zeitung
neu: Bürgerversammlung
Anregungen zu Zielen

Weitere Beteiligung mit Broschüre zur Neuaufstellung Flächennutzungsplan

	Gesamtstadt	Stadtteile	Innenstadt
Projektgruppe Analyse	LG		
	Auftaktveranstaltung		
Ziele	LG 4.3.09	Lokale AG	1.Forum
Workshop 18.3.09	Leitlinien, -bilder		Ziele + Konzept
28.4.09	Stadtentwicklungsausschuss		2.Forum 11.5.09
	LG 26.5.09		
22.6.09	Stadtentwicklungsausschuss		
August 09	Bürgerbeteiligung		
Konzept	LG		Entwurf
Workshop	Ausarbeitung	Lokale AG	3.Forum
	LG		Agenda
	Stadtentwicklungsausschuss/Rat		
	Broschüre		

Moderatives Verfahren: Gegenstromprinzip

Entwicklungsleitlinien
Räumliche Leitbilder

Gesamtstadt

Abgleich der Ziele!

Stadtbereiche / Innenstadt

Charaktere, Ziele, Aufgaben

2. Entwicklungsleitlinien

Grundlage: Unterschiedliche Lebenskreise

LAND
Burgdorfer Land: Charakter und Beständigkeit

Lebenskultur: Vielfalt und Qualität

Stadt Burgdorf: Zentrum und Identität
STADT

Entwicklungsleitlinie

Burgdorfer Land: Charakter & Beständigkeit

Hauptziele

Dörfliche Kulturgeschichte als Verpflichtung

Landschaft: Ruhiger und vielfältiger Lebensraum >>

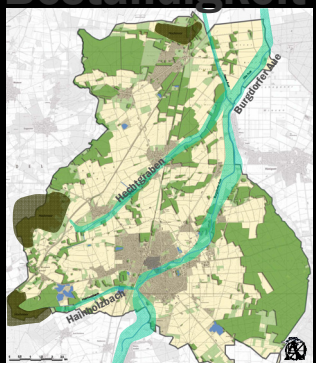
Sicherung und Entwicklung ländlicher Wirtschaftsformen

Entwicklungsleitlinie

Burgdorfer Land: Charakter & Beständigkeit

Landschaft: Ruhiger und vielfältiger Lebensraum

- Vielfältige Landschaftsräume sichern und erlebbar machen
- Ruhe und ländliche Atmosphäre als Basis der Lebensqualität
- Integration Erholung und Freizeit: Wandern, Rad- und Reitwandern, Sport



Entwicklungsleitlinie

Stadt Burgdorf: Zentrum & Identität

Hauptziele

Zentrumsfunktion stärken: Wirtschaft und öffentliche Einrichtungen

Größe bewahren: Entwicklungsziel 30.000 plus

Städtische Identität sichern: Kultur, Geschichte, Stadtbild >>

Stadt Burgdorf: Zentrum & Identität

Städtische Identität ausbilden: Kultur, Geschichte, Stadtbild

- Stadtgeschichte als Grundlage der Entwicklung sichern und erlebbar machen
  Denkmalpflege, Stadtgrundriss, Stadtgestalt
- Gestaltung des öffentlichen Raums: Atmosphäre, Netz, Aufenthalt, Sicherheit
  Kinder und ältere Menschen als Maßstab
- Maßstäbe einer ortstypischen Architektur entwickeln
  Ausprägung der Stadtteile und Quartiere mit eigenem Charakter
- Pflege und Entwicklung von Traditionen
  Feste, Märkte, Brauchtum





Entwicklungsleitlinie

Lebenskultur: Vielfalt & Qualität

Hauptziele

Raum für vielfältige Lebensstile >>

Ermöglichung von vollständigen Lebenswelten

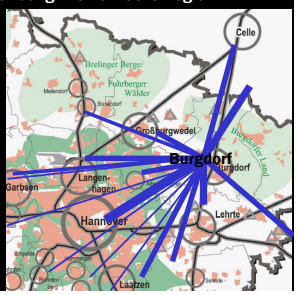
Integration als besondere Lebensqualität

Entwicklungsleitlinie

Lebenskultur: Vielfalt & Qualität

Raum für vielfältige Lebensstile

- Wohnen in Burgdorf, Leben in der Region: Einbindung in eine mobile Region
  Lokale, regionale bis globale Orientierung
- Gewährleistung der Mobilität
- Wohnen in gesunder Umwelt als Charakteristikum
- Breites Spektrum von Wohnangeboten

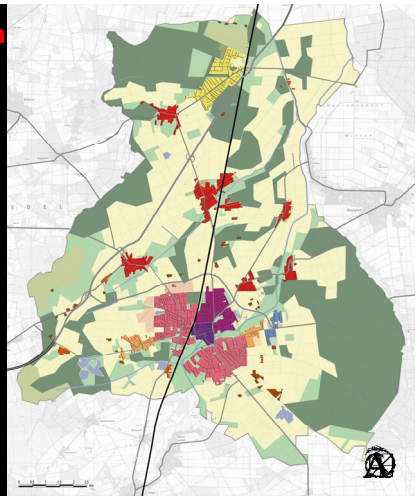


Auspendler aus Burgdorf

3. Siedlungsformen

- Gehöft
- Weiler
- Dorf >>
- Waldsiedlung
- Vorstädtisches Dorf >>
- Gewerbegebiet
- Vorstadt >>
- Städtisches Wohnviertel
- Innenstadt

Ergebnis / Forderung durch Lokale Arbeitsgruppe(n)

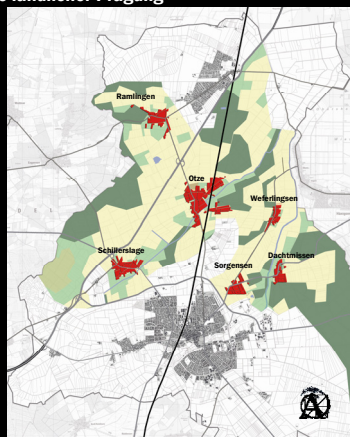


Dorf

Ehemals selbstständige Gemeinde ländlicher Prägung

Ziele/Aufgaben

- **Eigenentwicklung: Vorrang Innenentwicklung,** auch Abrundung Ortslage
- **Dorfkerne: Pflege und Entwicklung von Ortsbild, Geschichte, Identität und lokaler Wirtschaft**
- **Sonderform der Nahversorgung: Hofladen** abhängig vom Engagement vor Ort
- **Stabilisierung der Gastronomie als Treffpunkt und Ausflugsziel** (gesamtstädtisches Konzept)
- **Erhalt dörflicher Ortsränder**
- Landschaft: überwiegend landwirtschaftliche Nutzung und Pflege, Strukturierung durch Gehölze
- **Freizeitbedürfnisse: Einordnung in Siedlung und Landschaft**



Otze: Ausnahme!?

Starkes Dorf mit Bahnanschluss und Grundschule

Raumordnungsziel: „Ergänzungsfunktion Wohnen“

- **Grenzen der Innenentwicklung: prägende Grünstrukturen in Ortsteilen** Bauerngärten, Pferdekoppeln **Bebauung? ⇔ Erhalt!**

? **Stärkere Siedlungsentwicklung außen ⇔ Erhalt dörflicher Ortsränder?**





Vorstädtisches Dorf

Ehemals selbständige Gemeinde im städtischen Verbund

Ziele/Aufgaben

- **Schwerpunkte der Siedlungsentwicklung** große Entwicklungsreserven
- **Ablesbarkeit der Ortslage erhalten, möglichst Grünzäsuren zur Vorstadt**
- Dorfkerne: Pflege und Herausbildung von altem Ortsbild, Geschichte und Identität als Bereicherung für Vorstadt-Bewohner
- Stabilisierung der Gastronomie als sozialer / kultureller Treffpunkt und Ausflugsziel (gesamtstädtisches Konzept)
- **„Vernähung“ der bisher durch die Bundesstraße getrennten Ortsteile**
- Landschaft: Landwirtschaft, Stärkung Naherholungsfunktion für Kernstadt, Berücksichtigung Landschaftsschutz

? **Weitere Überformung durch große Wohnsiedlungen bzw. Gewerbeflächen einschränken?**



z.B. Heeßel: Nordseite Vorstadt, Südseite Dorf

Rest Dorfcharakter erhalten? / vorstädtisch weiter entwickeln?

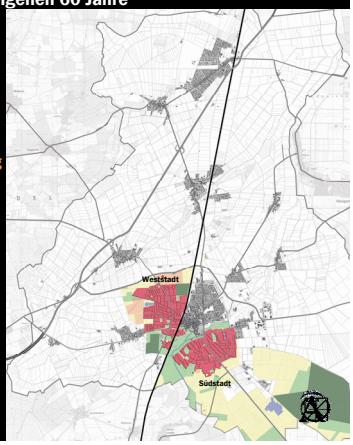


Vorstadt

Hauptsiedlungsbereich der vergangenen 60 Jahre

Ziele/Aufgaben

- **Wohnungsbestand: Sicherung und Weiterentwicklung der Qualitäten**
- **Städtischer Hauptentwicklungsraum**
- **Nahversorgung: flächendeckend, vielfältig** Bessere Erreichbarkeit auch ohne Auto
- **Stadträumlicher Zusammenhang: Qualifizierung für Fußgänger / Radfahrer**
- Bus: Anbindung an Innenstadt stärken
- **Grün- und Freiflächen: Qualifizierung für Naherholung**
- Ränder: Landschaftliche Einbindung
- Sicherung ökologischer Zusammenhänge
- Gewerbegebiet Nordwest: Standortgemäße Profilierung – in Abstimmung mit Zentrumsfunktionen



4. Themen / Leitbilder

Burgdorfer Profil stärken

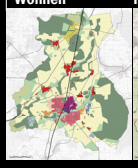
Burgdorfer Land: Charakter und Beständigkeit

Freiraum

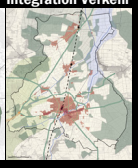


Lebenskultur: Vielfalt und Qualität

Wohnen



Integration Verkehr

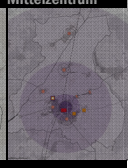


Stadt Burgdorf: Zentrum und Identität

Wirtschaft



Mittelzentrum



Sicherung vollständiger Lebenswelten

Freiraum: Verflechtung von Stadt und Landschaft

Zweiteilung des Stadtkörpers





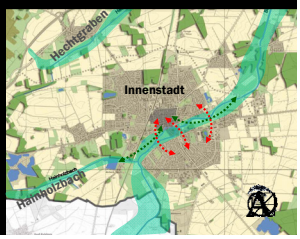
⊕ **reizvolle Lage an der Aue**

- tragende Grünverbindung der Innenstadt
- kurze Wege in die Landschaft
- Naherholungsangebot

⊖ **Zugänglichkeit / Erlebbarkeit [v.a. des östlichen Abschnitts]**

Ziele!?

- Wegenetz ausweiten und verbessern
- Freizeit- und Erholungsangebote
- Freiraumkonzept aufwerten



Aue: größter öffentlicher Raum der Stadt

Ausbau zu Landschaftspark: Erholung und Freizeit

? **Welche Qualitäten soll dieser Landschaftspark aufweisen?**

Was für Angebote sind wichtig?

Vereinsunabhängige Angebote:
Kinderspiel und Pferde, Wander- und Radwege, Skaten, Klettern, Beachvolleyball ...

Aufgabenteilung: östlicher und westlicher Abschnitt?

? **Erweiterung nach Ahrbeck?**
Verbindung Erholungsräume



Freiraumentwicklung

Ziele/Aufgaben

Städtische Grünzüge gestalten

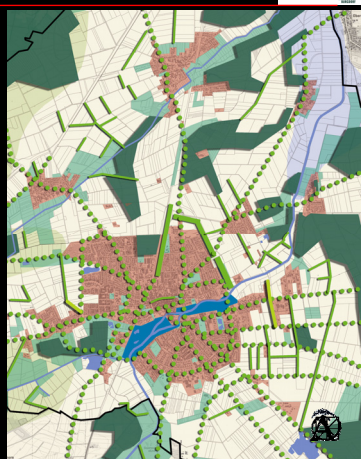
- Aue: Landschaft in der Stadt
- Nordoststadt: Puffer zur Umgehung und zur Bahn
- Gliedernde Grünzäsur

Vernetzung Siedlung – Landschaft
Wege, Ökologie

- Hauptwegeverbindungen
- Gehölzstrukturen

Für Südstadt/Weststadt wichtig: direkter Zugang Stadt–Landschaft





Raum für vielfältige Lebensstile

Vom Landsitz bis zum Stadthaus

z.B. in der Stadt

- **lokal Verwurzelte z.B. Händler, freie Berufe**
  Innenstadt, Nordoststadt
- **Mobilitätsbewusste Familie**
  Innenstadt, Bahnhofsnähe
- **Alleinerziehende**
  z.B. Innenstadt, Vorstadt
- **Alleinstehende Hochbetagte**
  z.B. Vorstadt
- **Klassische junge Familie**
  z.B. Vorstadt

➡ **Breites Spektrum von Wohnangeboten!**





Wohnen

Räumliche Ziele/Aufgaben

- **Abstufung Entwicklungsformen**
- **Innenentwicklung**
  besonders in der Kernstadt
  Schlüsselprojekte
- **Abrundung**
  Ortsteile
- **Außenentwicklung**
  nur Kernstadt

Siedlungstypologie

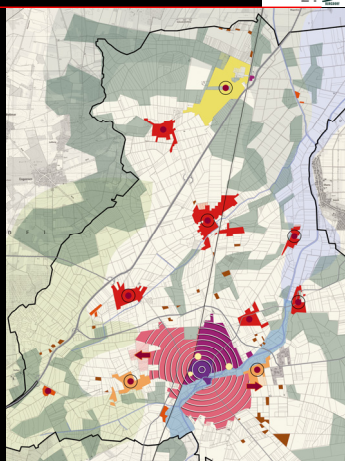
- Innenstadt
- Vorstädtisches Wohnviertel
- Vorstadt
- Vorstädtisches Dorf
- Dorf
- Waldsiedlung
- Weiler
- Gehöft

Kernstadt

- Innenentwicklung
- Schwerpunkte der Innenentwicklung
- Außenentwicklung

Ortslagen

- Innenentwicklung
- Abrundung
- Außenentwicklung



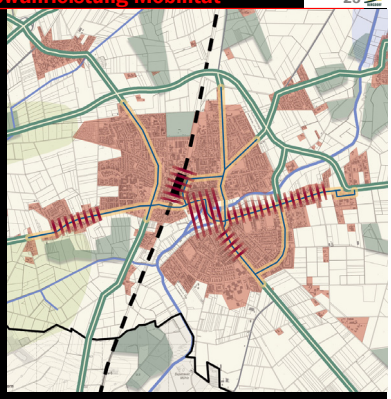
Integration Verkehr / Gewährleistung Mobilität

Räumliche Ziele/Aufgaben

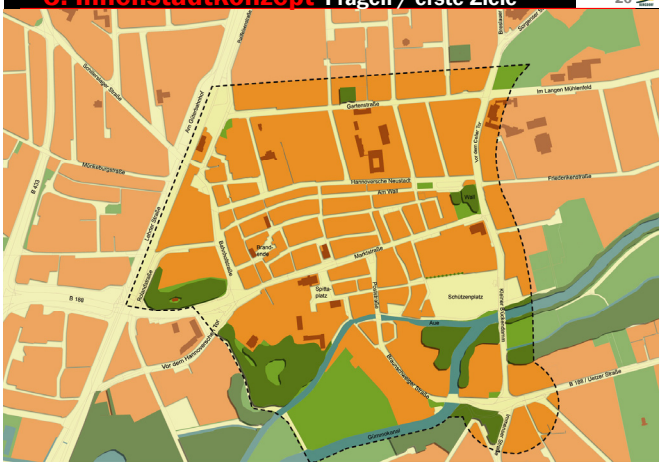
Hauptverkehrsstraßen

Integration in die Stadt
- Alleen / Baumreihen
- Raum für Fußgänger / Radfahrer
- Querbarkeit / Netzdichte erhöhen
- Vermeidung von Lärmschutzbauwerken

Abbau von Barrieren
- Erhöhter Vernetzungsbedarf



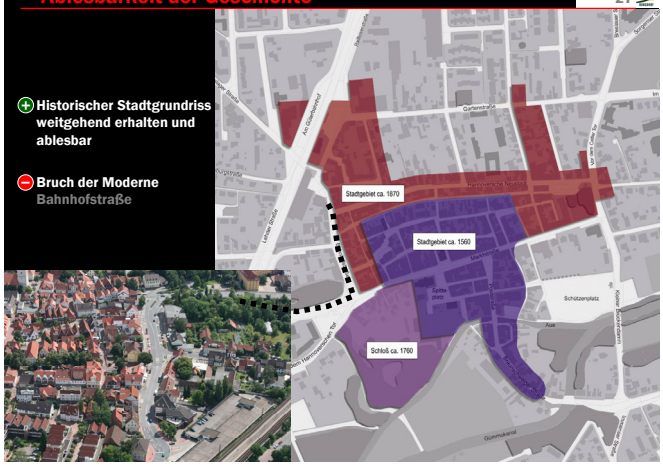
5. Innenstadtkonzept Fragen / erste Ziele



Ablesbarkeit der Geschichte

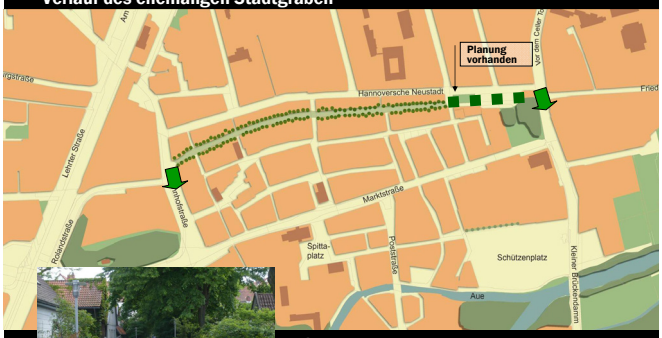
⊕ Historischer Stadtgrundriss weitgehend erhalten und ablesbar

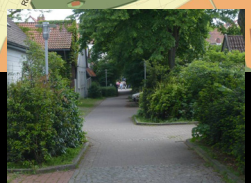
⊖ Bruch der Moderne
Bahnhofstraße



Ablesbarkeit der Geschichte

Verlauf des ehemaligen Stadtgraben





⊕ Wall: prägnante Ausbildung mit umfangreichem Grün

➡ Wie kann man die Gestaltung am Wall im Osten und Westen fortführen?
Bahnhofstraße?
Kleiner Brückendamm?

Ankommen in der Stadt

„Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance“

Empfangsräume prägnant und atmosphärisch ansprechend gestalten!

➡ Wo und wie wird der Burgdorfer und der Gast in der Innenstadt empfangen?

➡ Wie kann man zu einer Aufwertung der Empfangsräume Innenstadt beitragen?



Empfangsräume Innenstadt

Schützenplatz





⊕ Anziehungspunkt: Parken / Wochenmarkt

⊖ Atmosphäre: Stadtrand / Peripherie
Keine prägnanten Ränder (Rückseiten) – aufgerissener Stadtraum

Bauliche und freiraumplanerische Kanten ausbilden?



Einzelhandel: Vernetzung

Rundläufe qualifizieren



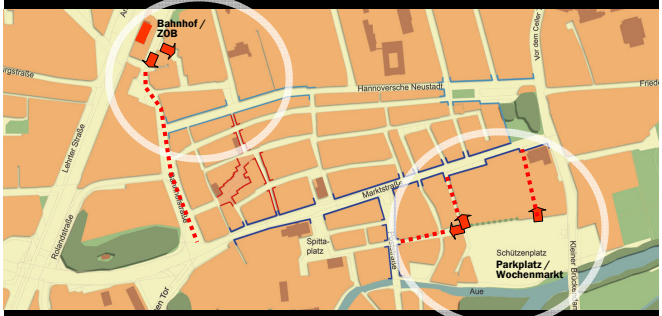


➡ **Wie kann man eine Vernetzung erreichen?**

- Gassenfolge als verbindendes Element gestalten?
- Brandende als Schwerpunkt für Gastronomie und Kneipen als Vermittler?
- Entwicklungsmöglichkeiten Bahnhofstraße?

Einzelhandel

⛔ **Teilw. negative Gestaltung der Zuwegung**

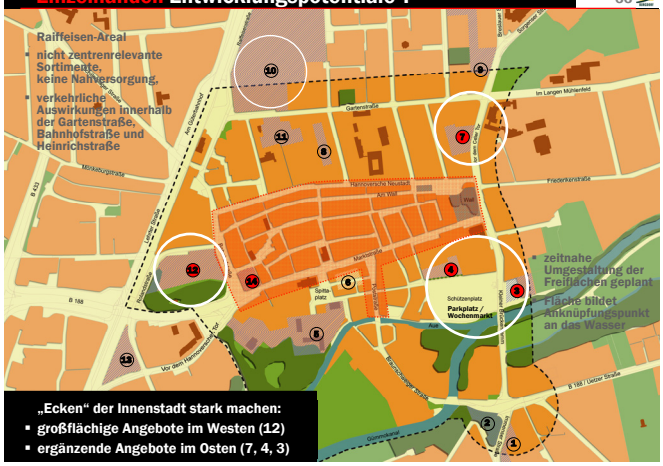


Einkaufsstadt für Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer qualifizieren

z.B. Anbindung

- Bahnhof/ZOB: Bahn- und Buspendler
- angrenzende Wohnquartiere: Bewohner
- Schützenplatz: Bewohner entfernter Ortslagen und Besucher

Einzelhandel: Entwicklungspotentiale ?



„Ecken“ der Innenstadt stark machen:

- großflächige Angebote im Westen (12)
- ergänzende Angebote im Osten (7, 4, 3)

Abbild der Gegenwart

Wie stellen wir uns dar?

aufgerissene Strukturen: Siedlung in der Innenstadt







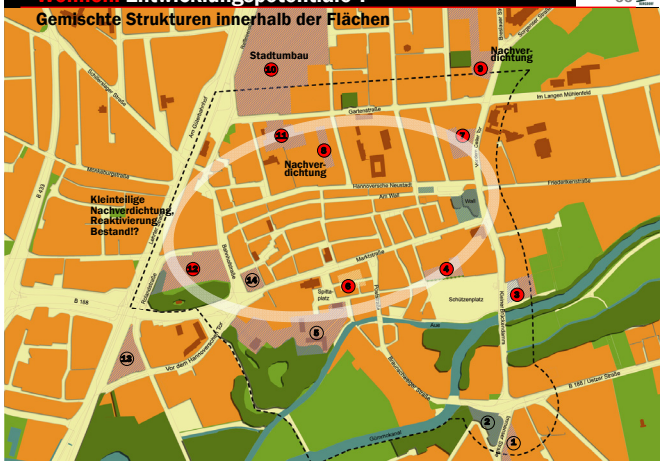
Aufgabe:

Integration moderner, hochwertiger Architektur

(Richtlinien zum Bauen in historischer Umgebung)

Wohnen: Entwicklungspotentiale ?

Gemischte Strukturen innerhalb der Flächen



Platzensemble

Rathaus, St.-Pankratius-Kirche, Spittaplatz

4 verschiedene Plätze:
Rathausplatz, Kirchplatz, Kirchhof, Spittaplatz

Stark raumbildende Baumstellungen

Marktstraße als Teil des Ensembles

Torsituation an den Eingängen (Marktstraße)

Rathausplatz zieht sich bis Mittelstraße (rückwärtigen Bereich einbeziehen)

Blickbeziehungen auf Kirche und Rathaus I

Beziehung zum Schloss



Platzensemble

Rathaus, St.-Pankratius-Kirche, Spittaplatz

➡ **Räumliches Konzept des Platzensembles?**

1 Platz

Platz greift über die Fahrbahn hinweg

Material bindet die beiden Seiten zusammen

Fahrbahn Marktstraße ablesbar

Fahrbahn Spittaplatz integriert

Baumstandorte müssen räumliches Konzept unterstützen!



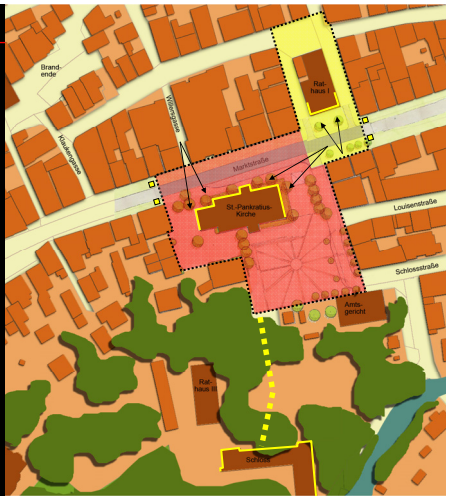
Platzensemble

Rathaus, St.-Pankratius-Kirche, Spittaplatz

➡ **Räumliches Konzept des Platzensembles?**

2 Plätze

Differenzierung durch das Bodenmaterial



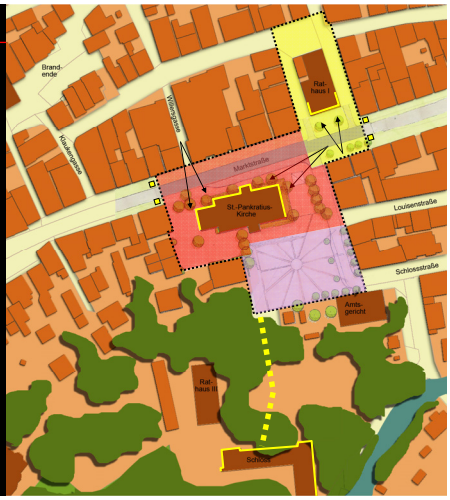
Platzensemble

Rathaus, St.-Pankratius-Kirche, Spittaplatz

➡ **Räumliches Konzept des Platzensembles?**

3 Plätze

Bestand Spittaplatz erhalten



Platzensemble

Rathaus, St.-Pankratius-Kirche, Spittaplatz

➡ **Räumliches Konzept des Platzensembles?**

1 Platz

2 Plätze

3 Plätze

➡ **Funktionales Konzept?**

Wie soll man den Platz gebrauchen?

Integration Wochenmarkt?

Rolle Rathaus I innerhalb der Stadt?

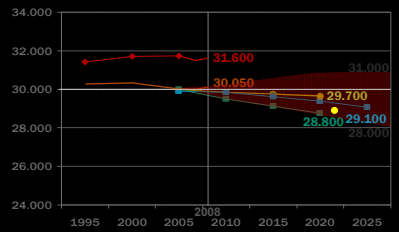




Stadt Burgdorf: Zentrum & Identität

Größe bewahren: Entwicklungsziel 30.000 plus

- **Stabilisierung der Bevölkerungszahl und -struktur**
- **Familienfreundliche Stadt / Seniorengerechte Stadt**



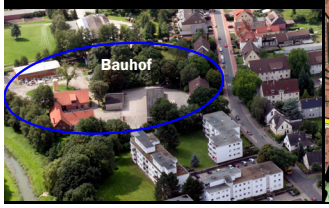
Raum für vielfältige Lebensstile

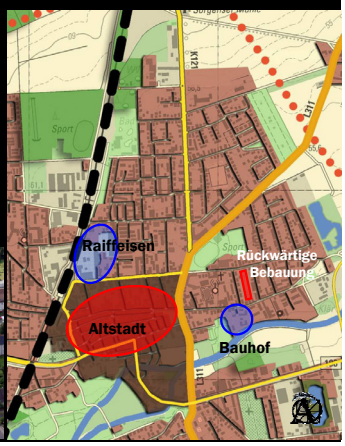
Vorrang Innenentwicklung!?

Markt für „Wohnen in der Stadt“?
Geschosswohnungen?

➡ Potentiale sind vorhanden
auch für andere Nutzungen

- kleinteilige Innenentwicklung: Altstadt, ...?
- Stadtumbau, z.B.:
  - Raiffeisen
  - Bauhof: zentral, direkt an der Aue





Bauliche Rahmenbedingungen

Kleine Einheiten! Perspektive? Wirtschaftlichkeit? Modernität?



Konflikte zwischen Denkmalschutz und modernen Ansprüchen durch Wohnen und Handel

➡ Wie kann man die baulichen Rahmenbedingungen für den Einzelhandel / Wohnen verbessern?